

Sterowanie przemysłem spotkań w Krakowie:

ocena i monitorowanie wpływu ekonomicznego przemysłu spotkań na gospodarkę Krakowa przy wykorzystaniu dobrych praktyk ze Szwajcarii.

PROJEKT WSPÓŁFINANSOWANY PRZEZ SZWAJCARIĘ W RAMACH SZWAJCARSKIEGO PROGRAMU WSPÓŁPRACY Z NOWYMI KRAJAMI CZŁONKOWSKIMI UNII EUROPEJSKIEJ

Sterowanie przemysłem spotkań w Krakowie –
**Działania organizacyjne
i promocyjne w projekcie**

Małgorzata Przygórska-Skowron

Kierownik Krakow Convention Bureau

Zadanie 1.3.

Warsztaty konsultacyjne zespołu projektowego w Szwajcarii

- 13-15.05.2012 r. Valais /Szwajcaria



Zadanie 1.5.

Konferencja otwierająca projekt

25 czerwca 2012 r.

Urząd Miasta Krakowa - Sala Obrad Pałacu Wielopolskich











Zadanie 2.2.

Warsztaty szkoleniowo-konsultacyjne pt. „Upadający przemysł spotkanie w Krakowie. Tak czy nie?”

**23-24 listopada 2012 r. - Sala Portretowa i Sala Dietla
Pałac Wielopolskich - Urząd Miasta Krakowa**

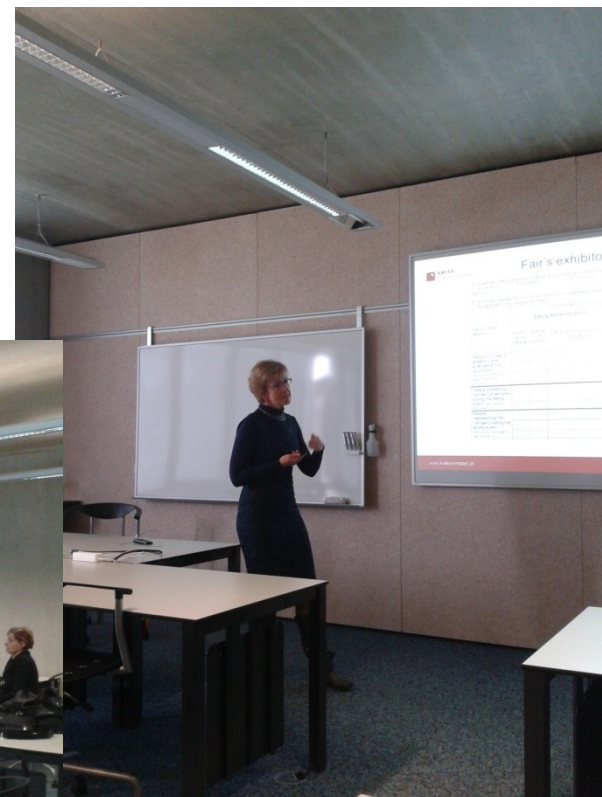


Zadanie 3.3.

Analiza badania pilotażowego z partnerem szwajcarskim - Warsztaty partnerów w Szwajcarii

8-9 kwiecień 2013

Zurych Convention Bureau
Swiss Convention Bureau



Zadanie 3.4.

Warsztaty konsultacyjne z polskimi partnerami z udziałem przedstawicieli branży turystycznej i lokalnych władz (administracji)

Wnioski z dyskusji, co zmieniliśmy:

- ☐ aktywny FB + strona jako platforma informacyjna **O BRANŻY - DLA BRANŻY**,
- ☐ wizyty w obiektach
- ☐ współpraca z organizatorami konferencji – filmy, zdjęcia
- ☐ obecność na konferencjach





Zadanie 5.1. Wizyta studyjna w Zurychu dla partnerów projektu oraz najbardziej aktywnych podmiotów zaangażowanych w realizację połączona z konsultacją wyników projektu z partnerami szwajcarskimi 26-28.05.2014 r. Zurich - Lucerna





Zadanie G.2. Organizacja wizyty studyjnej branży dziennikarskiej ze Szwajcarii i Austrii w Polsce

11-13.06.2014 r., przy współpracy z POIT w Wiedniu

Thomas Brühwiler - **travelblogger.ch**

Orith Tempelman-Röthlisberger – **Wendezeit**

Bernd Vasari - **Wiener Zeitung**

Susanne Mitterbauer – **Traveller**

Martha Steszl - **T.I.P.**



Artykuły w prasie niemieckojęzycznej



Kazimierz - das jüdische Herz Krakaus

Orlith Tempelman

In Krakau und insbesondere im Stadtteil Kazimierz sind ungewöhnlich viele Synagogen und Denkmäler der jüdischen Geschichte und Kultur erhalten geblieben und ziehen zahlreiche Touristen an. Bekannt wurde dieser Krakauer Stadtteil vor allem durch Szenen aus Steven Spielbergs Spielfilm »Schindlers Liste« aus dem Jahr 1993.

Kazimierz wurde 1335 von König Kasimir dem Grossen gegründet. Die ursprünglich selbstständige Stadt befindet sich südöstlich der Altstadt am linken Ufer der Weichsel und war früher durch einen Seitenarm des Flusses von Krakau getrennt. Kazimierz wurde ursprünglich überwiegend von Juden bewohnt. Diese wurden jedoch 1941 von den deutschen Besatzungstruppen in das Krakauer Ghetto in Podgórze zwangsumgesiedelt. Heute ist es überwiegend saniert und zu einem Anziehungspunkt für Besucher geworden.

In Kazimierz können noch sieben Synagogen besichtigt werden, nur die kleinste davon, die Remuh-Synagoge,

die heute noch als Gebethaus für die rund 250 Juden aus Krakau und weiterer Umgebung.

Entwickelt eine 135 weggelassen konzentriert jüdisch auch stehen

durch Bergend er erst sofort sodann dem weltbau : voran der rks.



Aus den Salzwänden gebauene Reliefs

Wendezeit 4/14

Die Reise nach Krakau, an der Journalisten aus der Schweiz und aus Österreich teilnahmen, wurde im Rahmen des Projekts »Die Entwicklung der MICE Industrie in Krakau« organisiert, unterstützt durch Subventionen aus der Schweiz durch den Schweizer Erweiterungsbolstag an die EU.

Wendezeit 4/14

45



Weitweit einzigartig ist die Sammlung von aus gebauenen Denkmälern, Altären, Skulpturen, pellen mit Reliefs. Eine der letzten Statuen ist j heilig gesprochenen polnischen Papstes Johan nissen Kronleuchter, welche einige der Säle e hen ebenfalls aus Salz.

Infos

Das Salzbergwerk ist ganzjährig geöffnet und durchschnittlich 3000 Personen besucht (Besuch Öffnungszeiten: 8.00-17.00 Uhr. Tel. +48 1227 122787333

Polnisches Fremdenverkehrsamt Österreich/Sc Fleischgasse 34 | 1130 Wien, <http://www.polen.at> Tel. 01 5247191 | Fax 524719120 | Mo-Fr 9-15 U



Kapelle der Heiligen Kr



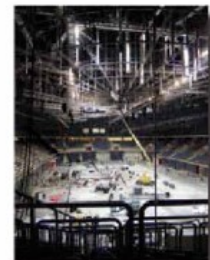
Aus den Salzwänden gebauene Reliefs

REPORTAGE

Kongress- und Kulturstadt Krakau

Jahrhunderte lang war Krakau (Südpolen) eine Raststätte auf dem Handelsweg, der den Osten mit dem Westen verband. Heute ist die Stadt eher eine kulturelle und touristische Attraktion, aber sie hat auch auf dem unternehmerischen und dem wirtschaftlichen Sektor Einiges vor und baut aktuell nicht weniger als drei grosse Ausstellungs- und Kongresszentren. Krakau Arena, eine riesige Halle, die wie ein gedecktes Fussballstadium aussieht, soll nicht nur Sportveranstaltungen beherbergen können, sondern auch Ausstellungen, musikalische Anlässe und Kongresse. Auf den Tribünen gibt es 18'000 Sitzplätze und in der Arena rund 23'000 Stehplätze. Die Krakau Arena soll im Oktober eröffnet werden.

Das Kongresszentrum ICE, das ebenfalls noch im Bau ist, soll mit einer Fläche von 36'000 m² das Krakauer Angebot für die Organisation von Tagungen, Konzerte und Kongresse ergänzen. Das Auditorium Hall mit rund 2000 Plätzen soll vor allem als Konzertsaal dienen, der Theatersaal mit 600 Sitzplätzen soll auch für Empfänge und Ausstellungen umgerüstet werden können. Ein weiterer Saal mit 400 Plätzen soll auch in



Krakau Arena ist im Mai 2014 eröffnet worden. Die riesige gedeckte Halle zählt 18'000 Sitzplätze.

48



Das kürzlich eröffnete Expo Krakau befindet sich in privater Hand

zwei kleinere Säle unterteilt werden können.

Sowohl Krakau Arena und ICE sind aus öffentlichen Geldern finanziert worden, während Expo Krakau, ein weiteres Konferenz- und Ausstellunzentrum, das soeben eröffnet worden ist, sich in privater Hand befindet. Zwei grosse Hallen mit einer Fläche von 9000 m², mehrere kleinere Hallen mit einer Gesamtfläche von weiteren 4000 m² sollen vor allem Kongresse, Ausstellungen, Bankette und andere soziale und kulturelle Anlässe anziehen.

In unmittelbarer Nähe der Kongresszentren befinden sich bereits mehrere 5- und 4-Stern Hotels, wie das Sheraton, das Park Inn, das

Radisson Blu, das Hilton u.a.m. Sollten sich die hochgesteckten Erwartungen von Krakau Convention Center erfüllen, so wird die Stadt in naher Zukunft eine noch blühendere Kongressstadt sein.

Weitere Infos über Krakau: <http://www.krakow-info.com>



Das ICE Kongresszentrum wird am 14. Oktober eröffnet.



Krakau Arena ist im Mai 2014 eröffnet worden. Die riesige gedeckte Halle zählt 18'000 Sitzplätze.

Wendezeit 4/14



Krakau hat sehr ehrgeizige Zukunftspläne

In Krakau stehen drei riesige Event-Zentren, der Flughafen wird bis 2015 für acht Millionen Passagiere ausgebaut und damit fast verdreifacht. In Zukunft: Krakau hat jährlich 9 Millionen Besucher, der Großteil sind polnische Gruppen, die hier die ruhmvolle Vergangenheit und die Spuren der Papias suchen. Nur 800.000 kommen als Business-Kunden. Die Frage nach Interessenten für diese riesigen Investitionen bleibt wie vieles andere leider noch weitgehend unbeantwortet.

Das „ICE“ wird im Oktober 2014 fertiggestellt sein, es kostet 80 Mio. Euro – davon kommen 20 Mio. aus EU-Mitteln. Es gehört zu hundert Prozent dem Staat und bietet 3.200 Gästen Platz. Ein futuristisch anmutender Bau eines polnischen Architekten mit geschwungenen Fronten aus Glas. Neben dem großen Saal, der sich wegen der erstklassigen Akustik für klassische Konzerte und ähnliche kulturelle Veranstaltungen – sogar Ballie sind hier angedacht – bestens eignet wird, gibt es zahlreiche verschieden dimensionierte Räume für Konferenzen und Meetings. Die „Arena“ ist ein privat finanziertes Projekt, das gerade eben fertiggestellt wurde und verfügt über noch größere Dimensionen. Über die Kosten schweigt man, aber sie dürften höher sein als die des ICE. Die „Arena“ fasst bis zu 25.000 Zuschauer und sieht sich als idealer Ort für Sportveranstaltungen, Ausstellungen, Popkonzerte und ähnliche Megaevents. Selbstverständlich ist in den zahlreichen Nebenräumen genügend Platz für kleinere Meetings und Konferenzen. Neben sollen internationale Hotels entstehen. Die EXPO ist zwei Jahre alt und bietet in etwas kleinerem Rahmen ganz ähnliche Voraussetzungen für Kongresse, Messen, Meetings, Konferenzen und diverse Veranstaltungen.



zeit und die Pogrome. Die Werkhallen sind heute ein Museum der Modernen Kunst.

Einblicke in eine salzige Welt

Weltweit einzigartig und ebenso ein UNESCO Welterbe wie Krakau ist die Wieliczka-Salzmine. Seit 750 Jahren wird hier Salz abgebaut, bis in eine Tiefe von 327 Metern. Heute ist diese Mine die Attraktion schlechthin mit mehr als einer Million Besuchern jährlich. Sie durch-

Einblicke ins Gestr

wandern drei Kilometer lange Gänge in eine Tiefe von 135 Metern und kommen an 20 Stellen vorbei. Diese sind bis 26 Meter hoch reich geschmückt mit Statuen, Nischen, Lustrern – alles aus Salz. Hier werden Me abgehalten, Feste gefeiert, Diners ausgetet. Eine einmalige Gelegenheit, Incent sehr nachhaltig zu beeindrucken. Es empf sich ein VIP-Package zu buchen, um die W



schlangen zu vermeiden. Tief unter der Erde dann alles vorzüglichst organisiert. Übrig Salz wird kaum mehr abgebaut, das bisschen wird vor Ort verkauft. Das Nachleben, im hin leben und feiern 130.000 Studenten in Stadt, ist dementsprechend rasant. Wenige Discos und Bars als in gemütlichen Restaurants und Pubs. Der Nowyplatz erinnert an den Yppenplatz in Wien, untertags Markt, nächstens ein Hotspot der Jungen Junggebliebenen.

Susanne Mitter

Informationen

Infos zu Polen unter www.polen.travel/de-at/, www.conventionkrakow.com/, www.expokrakow.com/, www.krakowarena.pl/, www.icekrakow.com/, www.krakow.travel/, www.wieliczka-saltmine.com/

traveller

DIE UNABHÄNGIGE FACHZEITUNG FÜR DEN COUNTER
Ausgabe 34 | 35.2014 | 28. August 2014
Nr. 1684 | 1685

MARSA ALAM
5* THE PALACE
PORT GHALIB
Abflug 29.11. Preis bei €71
1 Wo HP ab €
649,-
ESPANEN
€ 104,-
www.cts.at | BUZE-01 512 42 16

Frau kann alles und noch mehr

Das Thema Frauen in Führungspositionen ist ein polarisierendes und sucht vor allem auf dem Gebiet um finanzielle Gleichstellung als auch, was die Quotenregelung betrifft, nach Lösungen. Mit Traditionen brechen, eine Vorreiterin übernehmen und Frauen fördern, das trauen sich auch heute, im modernen und hochtechnisierten Wirtschaftszeitalter, nur wenige Unternehmen zu tun. Obwohl eine aktuelle EU-Studie besagt, dass, wenn Frauen und Männer am Arbeitsmarkt chancengleich wären, das BIP um 15 bis 45 Prozent steigen würde. Frauen an die Macht, ein Gebot der Stunde?

Fortsetzung auf S.

Direkter fliegt auch kein Teppich nach Marokko.

Wir bieten ab 01. Oktober als einzige Airline Nonstop-Flüge von Wien nach Agadir und Marrakesch.

Mehr Infos finden Sie auf patrie.com/berlin.com

Wien & AGADIR
ab €
279,-
inkl. 23 kg Freigepäck

*Komfortpreis auf ausgewählten Flügen im FullService. Weitere Infos auf patrie.com/berlin.com. Bitte beachten: Preis und Konditionen können ohne Vorwarnung geändert werden. Preis und Konditionen für AGADIR: 01.10.2014 - 31.03.2015, 01.10.2014 - 31.03.2015.

**POLNISCHES FREMDENVERKEHRSAMT
MAG. WLODZIMIERZ SZELAG
FLEISCHGASSE 34/2A
1130 WIEN**

Freies WLAN. Jetzt auch mit Traumhotel erhältlich.

Quattro Beach Spa Resort 5*
Tulsi (Kerala, Indien)
• abwechslungsreiches gastronomisches All-Inclusive Angebot
• Apartment mit 4 Räumen
• Kinderclub für 4 bis 12-Jährige
• 1 Woche, Doppelzimmer, All-Inclusive inkl. Flug ab Wien pro Person ab
€ 692

TUI LIFESTYLE MEIN URLAUB designed by TUI

Zadanie G.2. Realizacja działań PR

2012 Łukasz Kański-Chmielewski

Przemysł spotkań w Krakowie – korzyści dla branży

Przemysł spotkań w Krakowie – współpraca polsko-szwajcarska

2014 Prasa zagraniczna : magazyn **New European Economy**

- *Informacje o przebiegu i zakończeniu projektu*

wysyłane do prasy branżowej

- ✓ **MICE Poland,**
- ✓ **AMI,**
- ✓ **BizTravel**

VICE Pola

MEETINGS • INCENTIVES • CONFERENCES



» Cele biznesowe muszą być zdefiniowane

Z Karolem Białasem
Departamentu
w Banku BGŻ,
event

» (Nie)realizacja
» Eventy skuteczne

Kraków liczy wpływy z branży spotkań

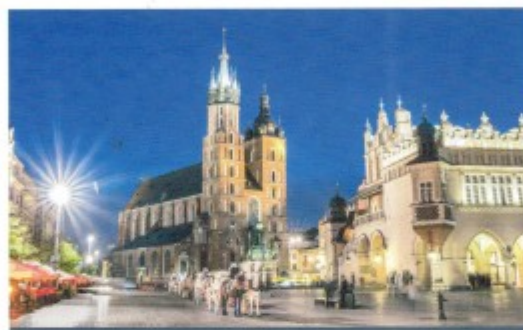
We wrześniu 2014 r. będzie znana konkretna kwota, jaka wpływa do budżetu miasta dzięki aktywności branży.

Określenie wielkości sektora MICE i jego ekonomicznego wpływu na gospodarkę miasta oraz regionu stanowi duże wyzwanie i wymaga intensywnych, sukcesywnych działań.

Metodologia badań

Badanie wielkości rynku spotkań w Krakowie odbywa się dwuaspektowo. Pierwszy aspekt dotyczy określenia wielkości wydatków związanych z organizacją spotkań – zarówno uczestników, jak również organizatorów. W tym przypadku wykorzystuje się badania ankietowe. Przeprowadza się je podczas wybranych spotkań, zarówno wśród osób uczestniczących, jak i po spotkaniu z organizatorami. Badania ankietowe przygotowane przez partnera merytorycznego projektu – Fundację Uniwersytetu Ekonomicznego w Krakowie, realizowane są przez Małopolską Organizację Turystyczną.

Profil i strukturę grupy badawczej opracowali naukowcy z krakowskiego Uniwersytetu Ekonomicznego. Zaś celem badań jest poznanie wielkości wydatków w różnych kategoriach (opłata za uczestnictwo, noclegi, transport, gastronomia, kultura itp.), które przekładają się docelowo na korzyści dla miasta z działalności branży spotkań. Badaniami ankietowymi objęci są



Projekty realizowane w ramach Szwajcarsko-Polskiego Programu Współpracy służą:

- niwelowaniu różnic w rozwoju społeczno-gospodarczym na terenach rozszerzonej Unii Europejskiej,
 - przyczyniając się do zmniejszania dysproporcji rozwojowych pomiędzy poszczególnymi regionami.
- We wrześniu 2014 r. będzie znana konkretna kwota, jaka wpływa do budżetu miasta dzięki aktywności w Krakowie branży spotkań.

organizatorzy konferencji, kongresów, sympozjów, seminariów, targów, wystaw gospodarczych oraz spotkań biznesowych.

Drugi aspekt to wykorzystanie wyników badań ankietowych z pilotażu do dopasowania kalkulatora DMAI do realiów polskich. Następnie wyliczenie wartości dla modelowych rodzajów spotkań (wypracowanych na podstawie badań zasadniczych prowadzonych w Krakowie w ciągu dwóch sezonów turystyki MICE – zimowego i wiosennego). Korzystanie z kal-

kulatora wymaga wiarygodnych danych dotyczących branży MICE, dlatego wykorzystuje się wcześniej omówione wyniki badań ankietowych. Narzędzie to dostarcza dane, które w końcowym efekcie będą stanowić uzupełniającą informację (obok danych od Głównego Urzędu Statystycznego oraz Poland Convention Bureau POT).

Raport we wrześniu

Finalne wartości ekonomicznego wpływu branży spotkań na gospodarkę Krakowa wyliczy zespół badaw-

czy Katedry Turystyki Uniwersytetu Ekonomicznego w Krakowie.

– Wyniki badań zostaną przedstawione w formie raportu, w którym zostaną również zawarte rekomendacje dotyczące dalszych działań, m.in. wytypowania propozycji kongresów, które mogą zostać pozyskane przez Kraków i wygenerować jak najwyższe wpływy ekonomiczne – mówi Małgorzata Przygórka-Skowron, kierownik Zespołu Projektowego, a także kierownik Kraków Convention Bureau.

Przedstawiane działania stanowią integralną część 3-letniego Projektu Grantowego Szwajcarsko-Polskiego Programu Współpracy.

Projekt realizuje cele Funduszu Partnerskiego poprzez promowanie, tworzenie i wzmacnianie partnerstwa poprzez wymianę dobrych praktyk i know-how między polskimi jednostkami samorządu terytorialnego (Gmina Miejska Kraków, Urząd Miasta Krakowa – lider projektu) i instytucjami (Fundacja Uniwersytetu Ekonomicznego w Krakowie i Krakowskie Biuro Festiwalowe – partnerzy projektu) a instytucjami szwajcarskimi (Uniwersytet Nauk Stosowanych Zachodniej Szwajcarii (HES-SO Valais – partner projektu). (az)

New European Economy

BUSINESS AFFAIRS - INWARD INVESTMENT - FINANCE - LOCATION PROFILES - DESIGN

GERMANY
ON TOP FORM

Summer 2014 New European Economy

www.neweuropeaneconomy.com

BRIEFING: THE TECH INDUSTRY GETS TOUGH / KRAKOW - KEEPING UP CONVENTION / HAMBURG - THE LOCATION FOR MEETINGS **LEADING LIGHTS:** ROYAL MADRID CROWNED CONFERENCE CAPITAL **PROFILE:** THE SPACE AGE WORK SPACE **IN FOCUS:** GLASGOW GOES FOR GOLD **FDI REPORT:** ONLY IN GOTHENBURG **INSIGHT:** CANADA FDI REPORT / CANADA FOR INVESTMENT, BY GEORGE!

Summer 2014

Austria €6.10 - Norway NOK 63 - UK £4.10 - Germany €6.10 - Netherlands €6.10 - Sweden SEK 43 - Belgium €6.10 - Finland €6.10 - France €6.10 - Greece €6.10 - Denmark DKK 48 - Spain €6.10 - Italy €6.10 - Switzerland CHF 9 - Poland ZŁ 19.50 - Czech Republic CZK 160

PROFILE



01. Ingarden & Ewy Architekci, Kraków in cooperation with Arata Isozaki & Associates, Tokyo
visualisations Monokolor Krzysztof Drożdż

Steering the meetings industry in Krakow – Appraisal and monitoring of the economic influence of the meetings industry on Krakow's economy, using good practice from Switzerland.

Project Description

The importance of Krakow meetings industry appears to be growing with every year. It can be concluded only on the basis of the number of congresses and conferences organized in our city. As a result of several years of co-operation between Krakow Convention Bureau, Municipality of Krakow with the Cracow University of Economics Foundation and Krakow Festival Office it has been decided to apply for external funds for analysis of actual importance of the meetings industry in Krakow. Prepared project application was on the first position in the ranking of applications qualified for financing. Substantive justification, assumed research methodology and experience of Polish and Swiss partners proved high quality of the venture and reliability of scheduled works.

The key project objective is to assess and monitor economic impact of meetings industry on economy of Krakow with the application of good practices from Switzerland. The project achieves objectives of Partner Fund: to promote, create and strengthen partnership by exchange of good practices and know-how between Polish local government units (Municipality of

Krakow, City Council – leader of the project) and institutions (Cracow University of Economics Foundation and Krakow Festival Office – project partners) and Swiss institutions (University of Applied Sciences of Western Switzerland HES-SO Valais – project partner).

Project Objectives and Benefits for the Industry

In 2009, Krakow Convention Bureau, Municipality of Krakow in agreement with key entities related to meetings industry in Krakow started the process of analysis of the number and structure group business meetings organized in our city. The research was carried out at the same time when Poland Convention Bureau of Polish Chamber of Tourism and regional convention offices from leading Polish metropolises commenced similar activities. In order to change stereotypical conviction of insignificant role of meetings industry for economy substantial and reliable data are required which would demonstrate the benefits of this industry for the cities, regions or the country.

Objective of the project "Steering the meetings industry in Krakow – Appraisal and monitoring of the economic influence of the meetings industry on Krakow's economy, using good practice from Switzerland" is to provide to the key institutions and organizations of our city the knowledge about the role of local meetings industry for the economy of Krakow. The objective will be achieved by means of analysis and subsequent monitoring of the local meetings industry.



Project co-financed by Switzerland as part of the Swiss programme of co-operation with new EU member states

NEED TO KNOW

The project in its essence is intended for entities of the meetings industry. Among the benefits it provides them with we can list:

- information about the importance of this sector in Krakow – of particular importance in developing business plans for new investments essential for the industry,
- preparation of specific data about the role of local meetings industry for the managements of Krakow chambers, associations and organizations connected with tourism and services,
- use of obtained data as an argument in creating future city development strategies, sectoral and horizontal strategies, in the future Małopolska Regional Operational Programme,
- getting acquainted with experience of activities carried out in the meetings sector in Switzerland, with specifics of the country and the industry development conditioning,
- applying good Swiss practices to activities of individual entities of the meetings industry,
- possibility to actively join in the project operations offering participating companies, the number of which is limited, access to prepared results of analyses (before official publication of the final report),
- participation in meetings, workshops and conventions organized as part of the project in the progress of which company employees have the possibility to expand their knowledge within the scope included in the activities,
- increasing the popularity of Krakow convention centres and intermediaries in Poland and Europe thanks to promotion of the meetings industry project,
- improved information exchange allowing to coordinate development activities in the meetings industry,
- listing information about company participation in the project (name of a representative, website, company logo) on the project website and the final report.

KRAKOW

THE MEETING PLACE OF TRADITION
AND MODERNITY

Fergal Hogan



Krakow is one of the most recognisable cities in Eastern Europe. It is a treasury of Polish heritage, a European capital of culture, a city bustling with events and rich in unique historical and artistic collections. To these attractions, Krakow can now add economic and business appeal. Today, Krakow is increasingly popular as a destination for business meetings and congresses. It offers an extensive choice of conference facilities and a network of hotels, restaurants, and congress centres featuring state-of-the-art professional equipment and well-trained staff.

Krakow is steeped in history. The old town is the historical centre of the city. It is one of the most famous districts in Poland and was at the heart of the country's political life from 1038 until King Sigismund III Vasa relocated his court to Warsaw in 1596. The entire medieval old town was among the first sites chosen for the UNESCO's original World Heritage List. It features the largest medieval town square of any European city and is bisected by the Royal Road, the coronation route traversed by the Kings of Poland.

Krakow does not live in the past, however. Here, tradition continues in harmony with modernity. In recent years, Krakow has become a city with more and more innovative and creative initiatives in a number of fields. Numerous initiatives supporting business have had a material effect on the perception of Krakow among the world's business elite. Indeed, the Financial Times' report European Cities & Regions of the Future marking 2012/13 named the city and surrounding region's strategy for attracting investment as better than any other in Central and Eastern Europe.

As one of the host cities of the Polish presidency of the EU Council in 2011, Krakow provided a worthy setting for visits and meetings of large numbers of guests. In 2012, the city hosted the English, Italian and Dutch teams during the Euro 2012 football competition. Several hundred journalists and tens of thousands of fans converged on the city, which once again showed that it can handle even the biggest of challenges. »

“KRAKOW HAS BECOME A CITY WITH MORE AND MORE INNOVATIVE AND CREATIVE INITIATIVES IN A NUMBER OF FIELDS.

New convention centres and the unique interiors of historic buildings are able to give gravitas to any event. There are about 170 facilities offering conference halls. Business meetings can be organised not only in conference venues but also in theatres and concert halls adapted for the purpose, including Krakow Opera (800 seats), the Philharmonic Hall (700 seats) and the Juliusz Słowacki Theatre (500 seats), which has a three-tier air-conditioned 530-seater auditorium. Conferences and symposia are also conducted in hotels, which offer conference rooms with up to 700 seats. MICE events are also organised in the unique interiors of Krakow's museums.

Krakow and its surroundings offer limitless potential for the organisation of incentive events. Visitors can explore the treasures of the old town, the heritage of Jewish Kazimierz, and the socialist realist atmosphere of Nowa Huta. Those who wish to escape from the bustle and bustle of the metropolis can enjoy the silence at the Tyniec Benedictine Abbey, soak up the idyllic 19th-century atmosphere of Łańcorka, enjoy the scenic landscapes of the Niepolomicka Forest, or immerse themselves in nature in the Ojcowski National Park. The range of incentive events is very varied: grand outdoor productions in the unique scenography of medieval castles; urban integration games in which participants follow the paths of kings, artists and scholars, tracking historical mysteries; and prestigious intimate banquets in stylish museum interiors.

Krakow also offers a developed hotel infrastructure and sophisticated catering, entertainment and cultural attractions that are concentrated around the city centre. When the conference is over, guests can indulge in the magnificent ambience of cafés, pubs and restaurants that offer delicious food as well as beautiful and stylish interiors. The city's historic cultural heritage has always attracted visitors

with its exceptional museum collections. Moreover, Krakow is not only a city of museums and architectural landmarks but also a vital centre for contemporary art. Regular festivals and open-air events add to the attractiveness of the city.

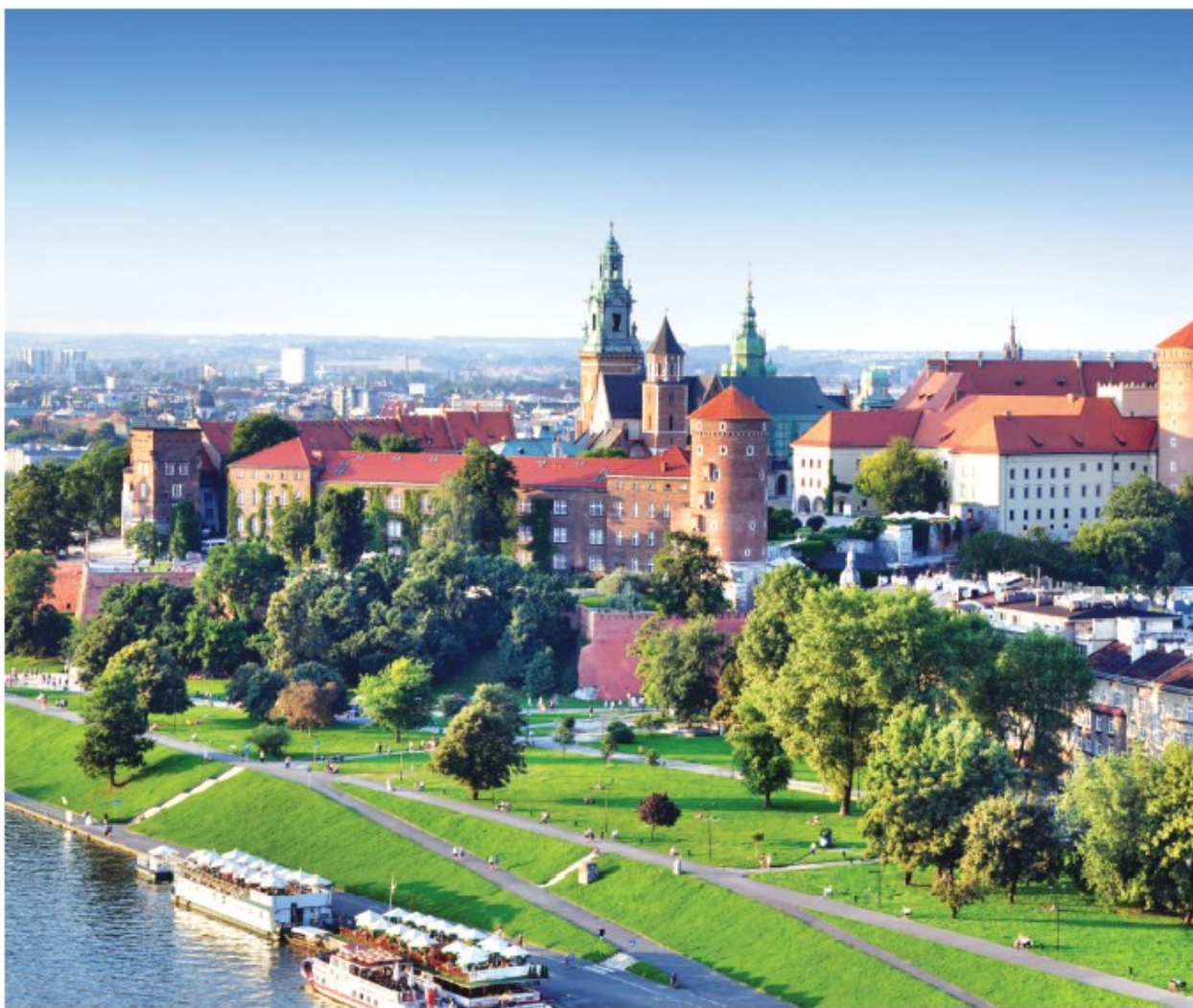
If the excess of urban activity is making your head spin, you can improve your well-being in Swoszowice. This spa town, located within Krakow, boasts two unique sources of mineral water – the sulphur content in the waters ranks 5th in the world and 4th in Europe. Swoszowice also hosts tennis courts, horse riding and a seven-acre spa park. With the first snows of the year, skiers flock to the region: Malopolska, surrounding Krakow, is like no other region in Poland in its ability to attract winter sports enthusiasts. On the local Carpathian slopes, there are routes to suit both advanced skiers and complete beginners.

Another of Krakow's advantages is its favourable geographical location at the crossroads of important transport routes and its closeness to the Silesian conurbation and the southern border of the country. The city is one of the key road, railway and aviation junctions in Poland. The international airport in Balice is the largest airport in southern Poland, and there are convenient railway connections with Warsaw and other nearby major cities in this part of Europe, such as Prague, Budapest and Vienna. 

01. Pilsudski bridge in the early morning.

02. Historic royal Wawel castle.

For detailed information on holding an event in Krakow, look up the Krakow Convention Bureau online at www.krakow.pl



02.

Materiały informacyjne o projekcie - ulotki, broszury materiały szkoleniowe

KRAKÓW **IMPACT** Sterowanie przemysłem spotkań w Krakowie 2012-2014

ocena i monitorowanie wpływu
ekonomicznego przemysłu spotkań
na gospodarkę Krakowa przy
wykorzystaniu dobrych praktyk
ze Szwajcarii

KRAKÓW **IMPACT**

Steering the meetings industry in Krakow –
Appraisal and monitoring of the economic influence
of the meetings industry on Krakow's economy,
using good practice from Switzerland

Training and consulting workshop
Krakow 23-24 November 2012
Training materials

Project co-financed by Switzerland as part of the
programme of co-operation with new EU member



KRAKÓW **IMPACT**

Sterowanie przemysłem spotkań w Krakowie:
ocena i monitorowanie wpływu ekonomicznego
przemysłu spotkań na gospodarkę Krakowa przy
wykorzystaniu dobrych praktyk ze Szwajcarii.

2. Warsztaty szkoleniowo-konsultacyjne
Kraków, 20 czerwca 2013 r.
Materiały szkoleniowe

PROJEKT WSPÓLFINANSOWANY PRZEZ SZWAJCARIĘ W RAMACH
SZWAJCARSKIEGO PROGRAMU WSPÓŁPRACY Z NOWYMI
KRAJAMI CZŁONKOWSKIMI UNII EUROPEJSKIEJ



www.krakowimpact.pl

ZAPROSZENIE

Prezydent Miasta Krakowa, Fundacja Uniwersytetu Ekonomicznego w Krakowie,
Uniwersytet HES-SD Nidau w Szwajcarii
oraz Krakowski Biuro Festiwalowe
serdecznie zapraszają na konferencję

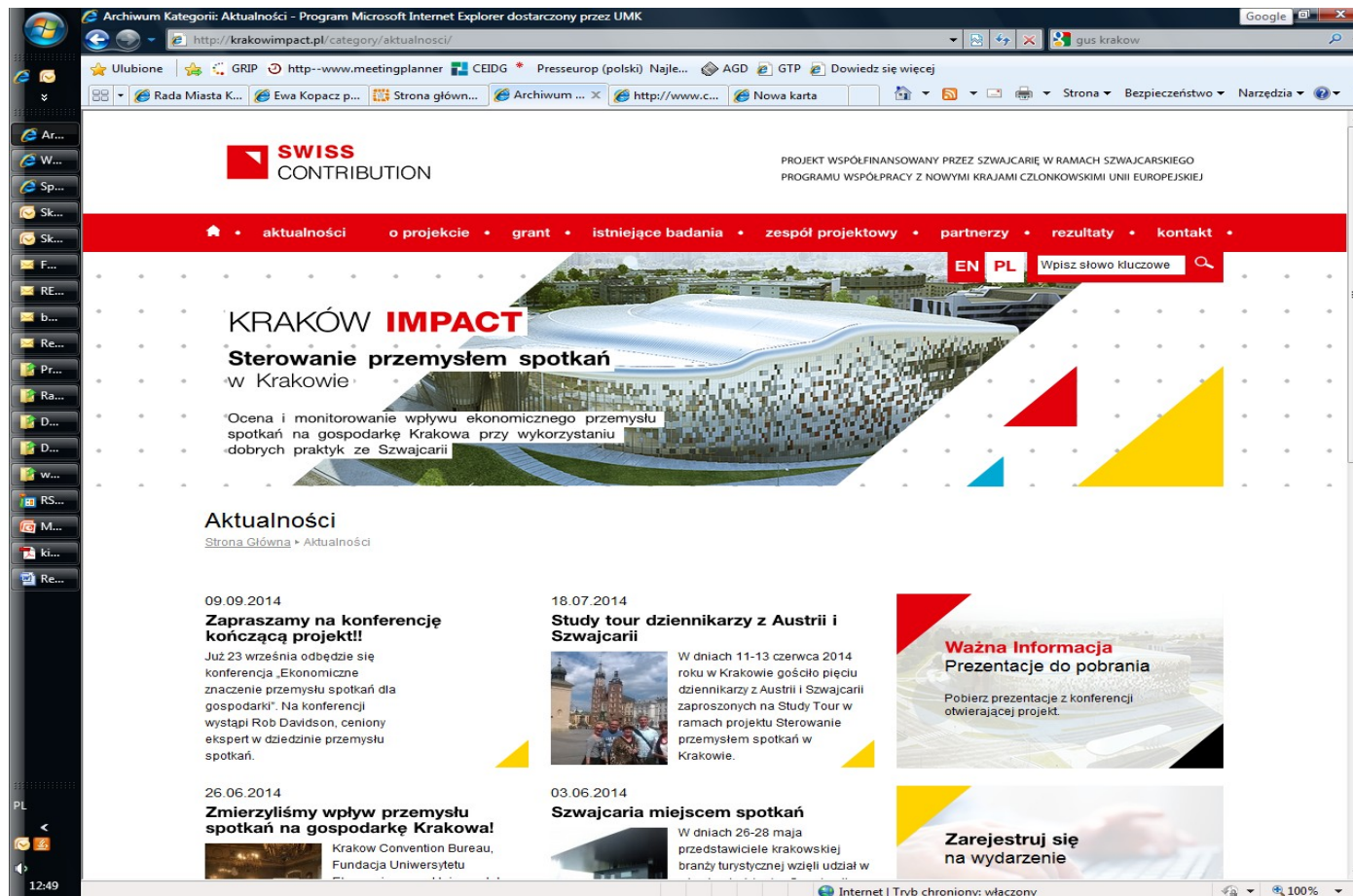
„Sterowanie przemysłem spotkań dla gospodarki Krakowa”
zamykającą projekt „Sterowanie przemysłem spotkań
w Krakowie [...]”

23 września 2014 r. godz. 9.00 - 13.00
Kraków, Jarmaz, ul. S. Lema 7

Podczas konferencji przedstawiane zostaną wyniki projektu.
W programie zaplanowano również omówienie sprawozdań branżowych
w Szwajcarii i na teście w trakcie wystąpień gości specjalnych.
Szczegółowy program konferencji w załączniku
i na stronach internetowych www.krakowimpact.pl
oraz www.conventio.krakow.pl

Prosimy o emailowe potwierdzenie obecności do 12 września br. (pocztą)
na adres marta.papadakis@um.krakow.pl
Z tego potwierdzenia będzie występował koszt biletu, zgodnie.

www.krakowimpact.pl



Rezultaty projektu – dokumenty do pobrania

Rezultaty - Program Microsoft Internet Explorer dostarczony przez UMK

http://krakowimpact.pl/rezultaty/

Ulubione GRIP http://www.meetingplanner CEIDG Presseurop (polski) Najle... AGD GTP Dowiedz się więcej

Rada Miasta K... Ewa Kopacz p... Strona główn... Rezultaty http://www.c... Nowa karta

Strona Bezpieczeństwo Narzędzia

aktualności o projekcie grant istniejące badania zespół projektowy partnerzy rezultaty kontakt

EN PL Wpisz słowo kluczowe

KRAKÓW IMPACT

Sterowanie przemysłem spotkań w Krakowie

Ocena i monitorowanie wpływu ekonomicznego przemysłu spotkań na gospodarkę Krakowa przy wykorzystaniu dobrych praktyk ze Szwajcarii

Rezultaty

[Strona Główna](#) > [Rezultaty](#)

Dostępne dokumenty:

data publikacji	tytuł	typ publikacji
2013-06-25	Wylczenie impactu ekonomicznego wydarzenia ESTRO w Genewie; Enrico Zuffi	[] dokument
2013-06-25	Informacja o stanie zaawansowania projektu; dr Krzysztof Borodako	[] dokument
2013-06-25	Creating opportunities for international meetings – stimulating successful cooperation; Enrico Zuffi	[] dokument
2013-06-25	Importance of Meetings and Incentives for Switzerland; Enrico Zuffi	[] dokument
2013-06-25	„You give – you get”. Cele i korzyści z prowadzenia badań przemysłu spotkań w Polsce i Krakowie; Małgorzata Przygórska-Skowron	[] dokument
2013-06-10	Report /PART 1/ of the realisation of Task 1.1. Evaluation and synthesis of tools of measures of impact of business tourism in the world; K. Borodako, J. Berbeka, A. Niemczyk, R. Seweryn	[] dokument
	Opis badań pilotażowych i przyjętej próby badawczej	artykuł

Ważna Informacja

Prezentacje do pobrania

Pobierz prezentacje z konferencji otwierającej projekt.

Zarejestruj się na wydarzenie

Tu możesz się zarejestrować. Kliknij by otrzymywać informacje, raporty i zaproszenia na wydarzenia.

Internet | Tryb chroniony: włączony

SKRÓCONY OPIS PROJEKTU

[2.1] Opis działań zrealizowanych przez Beneficjenta w danym kwartale w odniesieniu do planowanych w tym okresie.

W szczególności proszę ująć:

- opis dotychczasowych działań w ramach projektu,
- opis działań zrealizowanych w okresie sprawozdawczym,
- działania promocyjne (opis przeprowadzonych działań promocyjnych).

jektu [1.1]	i monitorowanie wpływu ekonomicznego przemysłu spotkań na gospodarkę Krakowa przy wykorzystaniu dobrych praktyk ze Szwajcarii
vanie [1.2]	0001/P/1/2011
zdawczego [1.3]	01/04/2013
zego [1.4]	30/06/2013
ji projektu [1.5]	12/04/2012
ji projektu [1.6]	12/04/2012
jektu [1.7]	30/09/2014
jektu (%) [1.8]	47,47%

W kwietniu Zespół Fundacji Uniwersytetu Ekonomicznego oraz przedstawiciele Urzędu Miasta Krakowa uczestniczyli w warsztatach konsultacyjnych z partnerem stawkarskim w Sierpcu (Mazowsze). Podczas spotkania miały miejsce również spotkania z przedsiębiorcami z województwa mazowieckiego (dobór projektów, dobór konkretnych inwestycji, przebieg badania ankietowego, porządki wiodące uczestników (jak również organizatorów) – tak również omawiane były wyniki analiz. Skupiono się na trzech aspektach pilotażu – doboru projektów pod kątem badań zasadniczych, modyfikacji ankiet w następnych badaniach oraz przyjętej w projekcie metody analizy wpływu ekonomicznego przemysłu spotkań (turystryki biznesowej) na gospodarkę Krakowa. Członkowie zespołu FUEK przygotowali na warsztaty odpowiednie prezentacje, które następnie wywołał na spotkaniu.

Partner związalniczy przywołał i przeanalizował Liderów w formie pisemnej w języku polskim ocen merytoryczną danej pilotażowej oraz zaaleci dotyczących metody i przeprowadzonych badań ankietowych.

Udział w warsztatach konsultacyjno-szkoleniowych dotyczył omówienia z krakowską branżą turystyczną przede wszystkim sposobu przygotowania formularzy (konkretnie i konferencji) do Krakowa, przedstawienia założeń projektu FUEK, przedstawił uczestnikom spotkania związalniczy projekt (zadania dotyczące wykonania) jak również przedstawił plany na następną kwartał. Było to bardzo ważne, ponieważ synalizował, że w tym czasie nie ma możliwości wyjazdu do Krakowa, dlatego też w tym czasie należy wykonać zadania, które będą miały miejsce w Krakowie. Dodatkowo podczas dyskusji w podgrupach i rozmowach indywidualnych omawiane były doświadczenia przedstawicieli organizatorów i gospodarzy związane z realizacją badań pilotażowych. Dodatkowo jeden z związalniczych, który był w Krakowie, przedstawił również swoje doświadczenia z realizacji badań pilotażowych. Właści, dyrektor firmy konsultingowej EZ Associates, specjalista w zakresie marketingu i badań w zakresie turystyki biznesowej i ekonomicznej, stał się gospodarzem z Geneva Tourism and Convention Bureau, który

Kolejnym realizowanym zadaniem była analiza otrzymanych od firmy ankietującej danych ilościowych. Wszystkie dane pochodzące z pięciu rodzajów ankiet zostały odrębnie przeanalizowane, poddane interpretacji, a przede wszystkim zostały wskazane obszary modyfikacji zarówno kwestionariuszy jak również samych badań ankietowych. W wyniku analizy został przygotowany raport z badań pilotażowych.

Zadanie 6.0 Tłumaczenia

Zrealizowano zakładane wydatki na realizację zadania 6. "Tłumaczenia pisemne". W II kw. 2013 r. wydatki poniesione na realizację zadania 6. "Tłumaczenia pisemne" przekroczyły wartość zadania przewidzianą w kosztorysie projektu o mniej niż 10%

Dodatkowo podjęto następujące działania promocyjne:
Wnioskodawca dba, aby informacja o projekcie dotarła zarówno do otoczenia projektu (tj. społeczności lokalnej, lokalnego sektora prywatnego, publicznego i pozarządowego, lokalnych mediów itp.) jak i odbiorców projektu, w szczególności dzięki kontaktom z działaniami/możliwościami KBF.

Projekt jest promowany poprzez stronę www, która została uruchomiona przed konferencją otwierającą w roku 2012. Strona jest na bieżąco aktualizowana poprzez wprowadzanie informacji dot. przebiegu projektu.

The diagram illustrates the timeline of the 2015-2016 reporting period. It features a horizontal timeline from March 2015 to March 2016. Key events and dates are marked with colored boxes and labels:

- March 2015:** SWISS CONTRIBUTION, ECORYS, PwC, EUROPEAN COMMISSION, and WNIOSK O PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- April 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- May 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- June 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- July 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- August 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- September 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- October 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- November 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- December 2015:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- January 2016:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- February 2016:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.
- March 2016:** PŁATNOŚĆ OKRESOWĄ.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

Co dalej ? – spojrzenie z perspektywy Krakow Convention Bureau

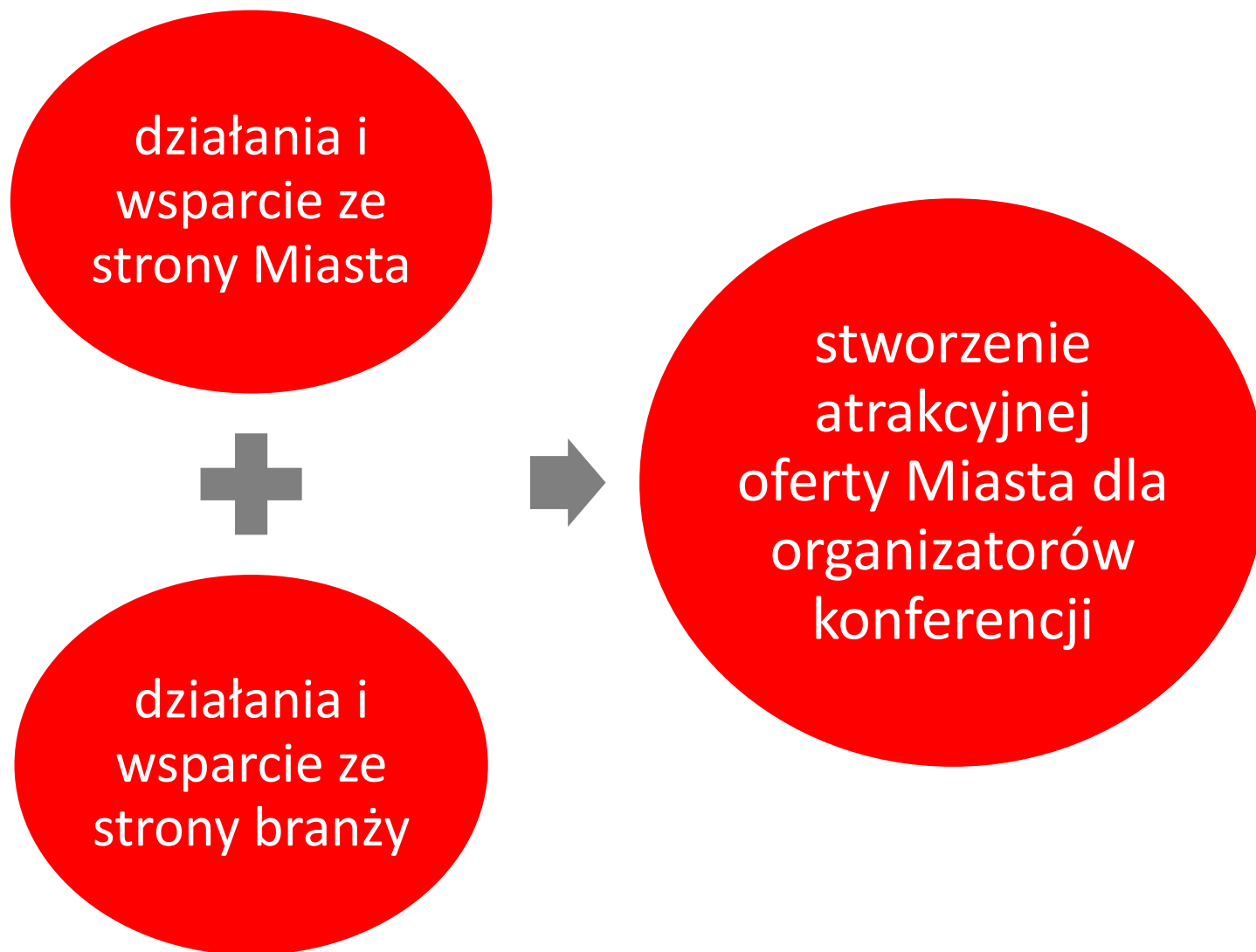
Zakładana korzyść projektu: **Podejmowanie świadomych działań na rzecz pozyskiwania wydarzeń konferencyjnych generujących jak najwyższy wpływ ekonomiczny** → **Stworzenie atrakcyjnej oferty Miasta dla organizatorów konferencji** → **współpraca**

Działania i wsparcie ze strony Miasta - działania Biura Kongresów, projekt uchwały o zakupie uprawnień do grupowych przejazdów komunikacją miejską, program rekomendacji firm PCO/DMC oraz od **2014** roku – **organizatorów przyjazdów motywacyjnych.**

Badania segmentu turystyki biznesowej i obserwowanie trendów

Działania i wsparcie ze strony branży

- doradztwo – Rada Dyrektorów PCO
- wypracowanie w trakcie spotkań możliwych form współpracy: zniżki, specjalne oferty - stałe ceny na usługi oferowane z dużym wyprzedzeniem, np. kilku lat.
- współpraca z hotelami, lotniskiem - specjalna oferta dla gości konferencyjnych
- wspólne projekty reklamowe w prasie zagranicznej – wizyty dziennikarzy
- **dostarczanie danych w postaci ankiet do corocznego raportu i wieloletnich analiz**



Dziękujemy za uwagę.

PROJEKT WSPÓŁFINANSOWANY PRZEZ SZWAJCARIĘ W RAMACH SZWAJCARSKIEGO
PROGRAMU WSPÓŁPRACY Z NOWYMI KRAJAMI CZŁONKOWSKIMI UNII EUROPEJSKIEJ

